

Freund, gieb doch den Heidelbergern wenigstens eine Recension. Sie verdienen es wirklich.

Schinner und Klinger haben fallirt. Meine dermalige Adresse ist daher; bei Johann Bruchmann, Singerstraße N^o 951. Doch darfst Du übrigens nicht sorgen, daß was unter jener Adresse etwa 5 noch abgegangen, doch richtig ankommen wird.

Albert sah ich gestern in bestem Wohlsein. Er hatte seit 14 Tagen keine Briefe von Euch. Seit geraumer Zeit hieß es hier allgemein, die Stael gehe nach Amerika. So lange sie dieß nur an die beiden Odonells geschrieben hatte, gab ich nicht viel darauf. Da sie nun aber auch 10 Decarro und Albert dasselbe gemeldet, so bin ich desfalls sehr unruhig und bitte Dich mich desfalls zu berichten und wo möglich zu beruhigen. — Könnten wir uns denn nicht bei Gelegenheit von Alberts Rückkehr wiedersehn. Etwa, daß ich ihn Dir nach München brächte, Du ihn von da abholtest. Besser wäre es freilich Du kämst ganz her. — Was Deine 15 Büste betrifft, so wüßte ich niemand hier, in dessen Zimmer sie so gut stünde, als die Gräfin Wrba. Ich traf sie neulich bei Artaria; sie war sehr artig gegen mich. Sehe ich sie wieder, so will ich das Gespräch darauf führen.

Ernst wird wohl den ganzen Winter in Pohlen bleiben müssen. Von 20 Hannover weiß ich gar nichts. — Schubert hat eine Stelle in Nürnberg erhalten. Der Todtengräber des bayrischen Wissens, Schlichtegroll war neulich auch hier.

Vale

Friedrich

25

Ist es wahr, wie in den Zeitungen steht, daß auch Du dem Constant seine Uebersetzung des Wallenstein corrigirt hast? Wenn es wie zu vermuthen, ein schlechtes Machwerk, so ist dieses doch verdrießlich.

324. *Friedrich Schlegel an Julius Eduard Hitzig*

Wien den 14^{ten} Januar 1809. 30

Geehrtester Herr!

Ich habe in der Eintheilung der Gedichte eine Abänderung für gut und nöthig gefunden, die aber nur dazu dient, die Anordnung des Ganzen einfacher und gleichförmiger zu machen. Zu Folge dieser Anordnung bilden die das vorigemal übersandten Gedichte das erste 35 Buch, so daß die Stimmen der Liebe die letzte Stelle im selbigen einnehmen. — Der Alarkos aber kommt nicht zum ersten Buche, sondern das zweite Buch enthält den Alarkos und Roland. Das